

# Fahrradclub und Bürgerbahnhof-Team verschönern Fahrradstation

Der Zweirad-Unterstand auf dem Park-and-Ride-Platz vor dem Vohwinkeler Bahnhof wurde an drei Tagen wieder hergerichtet.

Von Eike Birkmeier

**Vohwinkel.** Viele Jahre führte er ein eher tristes Dasein: Der Fahrrad-Unterstand auf dem Park-and-Ride-Platz vor dem Vohwinkeler Bahnhof wurde durch eingeschlagene Scheiben, alte Aufkleber und Schmierereien verunstaltet. Jetzt bietet der praktische Abstellplatz einen freundlicheren Anblick. Freiwillige Helfer des Bürgerbahnhof-Teams haben den Unterstand aufwändig gereinigt und frisch gestrichen. Das undichte Spitzdach wurde zudem mit Kunststoffplatten versehen. An den Materialkosten beteiligte sich der Allgemeine-Deutsche-Fahrrad-Club (ADFC) für Wuppertal und So-

lingen. Das schicke Ergebnis kann sich sehen lassen.

„Für die Nutzer ist das auf jeden Fall eine deutliche Verbesserung“, sagt Uli Kopka vom Bürgerbahnhof. Er hatte sich zusammen mit seinen Kollegen Siegfried Damerow und Bernd Rustemeyer ans dreitägige Werk gemacht.

**Der benachbarte Ticketautomat wurde ebenfalls aufgehübscht**

Auch der benachbarte Unterstand für den Fahrkartenautomaten wurde gereinigt und der dortige Grünbewuchs zurückgeschnitten. „Uns ging es darum, dass der gesamte Bereich ein besseres Erscheinungsbild bekommt“, sagt Uli Kopka. Immerhin wird der Ab-

stellplatz für Fahrräder durch den Erfolg der Nordbahntrasse wieder rege genutzt. Wie berichtet ist der Vohwinkeler Bahnhof ein wichtiger Knotenpunkt für die Trasse. Diese kann direkt über den Park-and-Ride-Platz erreicht werden. Viele Pendler schätzen die Kombination von Rad und Bahn. Entsprechend voll ist meist der Unterstand für zehn bis zwölf Fahrräder. Wenn der Platz nicht ausreicht, werden die Räder auch daneben abgestellt. „Falls dieser Trend anhält, wäre ein weiterer Abstellplatz sinnvoll“, sagt Uli Kopka. Er und seine Mitstreiter hoffen nun, dass der frisch sanierte Unterstand künftig von Vandalismus verschont bleibt.

Problematisch ist die Situation für Pendler, die ihr Rad mit in die Bahn nehmen wollen. Sie müssen für den direkten Weg erst zahlreiche Stufen vom Park-and-Ride-Platz zur Personenunterführung bewältigen. Eine Rampe oder einen Aufzug gibt es nicht. Einzige Alternative ist der 700 Meter lange Umweg über die Bahnstraße und den Stationsgarten. Immerhin sollen ab 2019 alle Bahnsteige in Vohwinkel mit Aufzügen ausgestattet werden. Über einen direkten barrierefreien Zugang zur Trasse wurde allerdings noch nicht entschieden. Die Bahn sieht sich dafür nur teilweise zuständig und möchte die Kosten nicht allein übernehmen.



Der Fahrradunterstand am Vohwinkeler Bahnhof sieht nun wieder deutlich attraktiver aus. Foto: Stefan Fries